

Stipendien-Fonds des Lehrerinnenseminars der Unterichts-anstalten des Klosters St. Johannis,

bestimmt zu Unterstützungen strebsamer und würdiger Schülerinnen des Seminars. Die Verwaltung führt im Auftrage des Collegiums der festangestellten Lehrer und Lehrerinnen ein Ausschuss, der aus dem Director der Unterrichtsanstalten als Vorsitzender, einem Schriftführer und einem Rechnungsführer besteht.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende

auf Universitäten, polytechnischen Anstalten, theologischen oder Schullehrer-Seminaren, sowie erdortlichen Fällen auch zu den Promotionskosten. Die Direction besteht aus Dr. Max Cohen, Jacob Alexander, B. Bahlo, Aug. Herz Simon Lowenstein, Dr. Julius Scharlach, Dr. G. Loewenberg, Otto Goldschmidt.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege, e. V.

Zweck: Armen- und Krankenpflege. Vorsteherin Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10, Cassirerin Fräulein Schmilinsky, Schürbeckerstr. 1. Schriftf. Frau Emilie Messerschmidt, Bassistr. 16.

Uhlenhorster Krippe.

Canalstr. 41. Vorsteherin Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10. Schriftf. Herr Dr. Max Albrecht, Goethestr. 30.

Der Vaterländische Frauen-Hilfs-Verein.

welcher als Abzeichen das rote Kreuz im weissen Felde führt, widmet seine Thätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Die Krankenpflegerinnen stehen unter Obhut einer Oberin, und werden Schwestern genannt. Sie haben ihre Wohnung in dem Krankenpflegerinnen-Asyl Vereins-Hospital am Schlump, woselbst alle Bestimmungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser und für Armenkrankenpflege jeder Zeit entgegen genommen werden. Vorsitz. Frau G. C. A. Dollmann; Schriftf. Dr. jur. J. Semler.

Verband norddeutscher Frauenvereine.

Zweck: Propaganda für die Frauensache in weiteren Kreisen. Vereinslocal: Dendhorstr. 13. 1. Vorsitzende Frau J. Eichholz.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen in Eimsbüttel.

Vorsitz. Pastor Siebel. Schriftf. Pastor H. O. Fick, Fruchthalde. Die Wohnung der 3 Bethlehemschwestern, welche sich der Armen- und Krankenpflege widmen, ist Meisnerstr. 1a, I.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch die Diakonissen in St. Michaelis-Süderteil seit 1889.

Vorsitz. Pastor Clausen. Die Wohnung der fünf Bethlehemschwestern befindet sich Michaelistr. 84, I.

Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815.

Zweck: Durch Beiträge zum Schulgeld Kindern Unbemittelten den Besuch dieser Schule zu erleichtern. Annahmedegeten vier Wochen vor Beginn eines neuen Kalenderjahres beim 1. Vorsitz. in Empfang zu nehmen und bis zum 10. des betr. Monats wieder einzureichen. Jeden Monat freundschaftliche Zusammenkünfte. 1. Vorsitz: Gustav Rabe, Hoheluftchaussee 8. Vereinsadresse: daselbst.

Verein für Gemeindepflege in Hammerbrook von 1884.

Armen- und Krankenpflege im Hammerbrook durch eine dazu angestellte Diakonissin. Dieselbe wohnt im Vereinshaus, Sachsenstr. 17. Vorstand Frau H. Volger, Mundsburgerdamm 26, Fräulein Neumann, Frau Stehr, Oberin von Bethesda, und Hauptlehrer Hesse, Cassirer, Nordstr. 89, Stadtmissionar Hauen, Pastor Baltzer, Schriftf. und Dr. med. Sonnichen.

Verein zur Errichtung und Verwaltung eines Gemeindehauses der St. Georgs Kirche, e. V.

Begr. 1903 von Pastor Kappesser. Vermögen 50 000 M. Vorstand Richard Hempel, 1. Vorsitz., Arthur P. Röhling, 2. Vorsitz., Otto G. Miede, 1. Cassier, Pastor Kappesser, 2. Cassier, Rechtsanwalt Dr. Bruno Meyer, Schriftf., Pastor O. Deumer, F. C. August Doss, Julius Faulwasser, Gustav Gramko, G. H. J. Günther, Aug. Heidmann, Fritz Jev, H. Aug. Heidmann, Dr. med. Marr, Gustav Schaper, Richard Weidmann. Der Verein bezweckt in erster Linie der St. Georgs Gemeindepflege (S. 8.) ein Heim zu schaffen. Doch sollen die Räume auch anderen gemeinnützigen Zwecken dienen.

Verein zur Pflege von Armen und Kranken in den Kirchspielen St. Petri und Alt-St. Catharinen durch Diakonissen.

Vorst. Pastor Wolters, Paulstr. 5. Cassirer G. Bertram, Speersort 28. Wohnung der Diakonissen Königsstr. 13.

Verein Rath und That, e. V.

Zweck des Vereins ist organisirte Hilfeleistung durch Rath und That in erster Linie für Freimaurer und deren Angehörige, 2. Anregung und Anleitung der Mitglieder zur Ausübung menschenfreundlicher Thätigkeit, 3. thätigkeitsmäßige Mitwirkung bei solchen Unternehmungen, die eine Milderung bestehender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Gegensätze anstreben. Den freimaurerischen Grundsätzen gemäss ist Politik und Religion ausgeschlossen. Mitglieder des Vereins können nur Angehörige von Freimaurerlogen werden. Organe des Vereins sind der Vorstand, der Verwaltungsausschuss und die Mitgliederversammlung. Der Verein hat drei Sectionen errichtet: die Fürsorge, welche es zur Aufgabe hat, Freimaurern in jeder Lebenslage mit Rath und That zur Seite zu stehen, die Darlehens- und Unterstützungscasse, welche zinslos Darlehen und Unterstützungen gewährt, die Section für profane Angelegenheiten, welche die unter 2 und 3 des Zweckes angeführten Aufgaben zu lösen hat. Den Vorstand bilden Prof. Dr. Bahnsen, Dr. R. Loewenhaus, W. J. E. Koch, Dr. M. Wassermann, Ferd. Kehlenbeck. Die Geschäftsstelle ist kl. Burstah 2. BCo: Filiale d. Dresdner Bank.

St. Regie-Verein

Hamburg. Bureau: Rosenstr. 18, Geschäftsführer: Heinr. Giesekeing.

Verein „Sommerfrische für ältere arme Leute“.

Dieser Verein will armen und würdigen älteren Personen beiderlei Geschlechts, ohne Unterschied der Confession, sowie unbemittelten Reconvalescenten in seinem „Auguste Victoria Pflegeheim“ zu Oldesloe eine vierwöchentliche kostenlose Erholung und Kräftigung verschaffen. Gesuche um Aufnahme sind bis zum 31. März an ein Vorstandsmitglied zu richten. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der einen Jahresbeitrag von mindestens 8 Mark zahlt. Der Vorstand besteht aus 12 Personen, welche sich nach Bedürfniss aus Mitgliedern ergänzen. Zur Zeit ist: Dr. Möller, Präs. der Vormundschaftsbehörde, Vorsitz., Pastor Lie. Dr. R. Meincke, stellvert. Vorsitz., Director Jac. L. Peters, Langereihe 128, St. G., Schatzmeister, Johs. Rompeltien, Brook 2, Schriftf., und ferner Beisitzer: Heinr. Matthias, Hauptpastor Stage, Frau Minna Benecke, Frau Gen.-Consul Adele Kück, Fräulein Mönckeberg, Frau Emilie von Odratz, Frau Dir. Jac. L. Peters, Frau Johanna Rompeltien. Cassirer des Vereins sind E. F. Benecke und Dr. Hugo Krüss.

Verein zur Spelung hilfsbedürftiger israelitischer Kinder, Speiselokal: Kohlhöfen 17, H. 9, P. Anmeldungen von Kindern nimmt S. M. Nathan, Kl. Burstah 8, entgegen. BCo: H. Fil. d. Dtsch. Bank.

Unterstützungscasse des Vereins Nord-St. Pauli.

Die Kasse will in Nord-St. Pauli wohnenden Personen, die in vorübergehender Noth gerathen sind, helfen, um sie so vor der Inanspruchnahme der Armen-Verwaltung zu bewahren. Mit der Unterstützungscasse ist eine Kasse für Weihnachtsbesuchung armer Kinder verbunden. Vorsitz. ist Herr M. A. Petersen, Bartelsstrasse 109.

Verein zur Unterstützung

hilfsbedürftiger, unverheiratheter Frauenzimmer.

Ertheilung von regelmässigen Unterstützungen an ältere ledige Frauen aus den gebildeten Ständen, welche erwerbsunfähig geworden sind, ohne Unterschied der Religion. Bewerberinnen können sich melden jeden ersten Sonntag im Monat zw. 2 u. 3 Uhr bei Fräulein Elise Pöhl, Wandsbekerchaussee 28, I. Vorstand: Frau Thora Knauer, Eppendorfer Landstr. 70, Fräulein Pöhl, Fräulein Anita Schneider, Fräulein Sophie Döhner, Frau Clara Seligman, Frau Magdalena Kochen. Cassirer: Herr John Freytag; Schriftführer: Herr Erich G. Knauer.

Verein zur Unterstützung unbemittelter Studirender, e. V.

Zweck: Die Gewährung von Stipendien von bis auf weiteres Mk. 150 jährlich an unbemittelte, der Unterstützung würdige Personen, welche sich auf Universitäten, Kunstakademien, technischen oder sonstigen Hochschulen für einen gelehrten, künstlerischen oder technischen Beruf ausbilden, ohne Unterschied der Confession. Vertheilung der Stipendien im März und September. Bewerbungsfrist 1.-13. März, bezw. 1.-13. Sept. Vorsitz. Rechtsanwalt Dr. Ed. Brackenhoeft, gr. Bleichen 5.

„Vergiss Mein Nicht“, e. V.

Zweck, durch Sammeln von Cigarrenspitzen, Staniolkapseln, milden Gaben etc. resp. durch den Erlös des Gesammelten einen Fonds zu schaffen, um armen Kindern eine Weihnachtsbesuchung veranstalten zu können. Präses: P. W. Rademacher, Zippelhaus 7/9, Schriftf.: E. von Janinski, Mundsburgerdamm 29.

„Weibliche Hilfe der Stadtmission von dem Damthor“ von October 1879, e. V.

Belle-Alliancestr. 55. Zweck, solchen Frauen, welche verhindert sind Arbeit ausser dem Hause anzunehmen, anstatt Almosen, durch Nähen und Stricken, der Arbeit entsprechenden Verdienst zuzuwenden. Es werden Leib-, Bett- und Küchenwäsche, Schürzen, Strümpfe, Kinderzeug etc. hergestellt und auch feinere Arbeiten nach Bestellung angefertigt. Die fertigen Gegenstände sind jederzeit an Wochentagen von 10-4 dasselbst zu besichtigen und werden zum Selbstkostenpreise verkauft. Das Unternehmen bedarf dringend der Zuwendungen von Beiträgen und Vermächtnissen und ist demselben solche zu seinem 25jährigen Bestehen besonders zu wünschen. Cassier: der eingetrag. Stiftung ist Stadtmissionar Fr. Dreyer, Belleniancstrasse 55.

Weiblicher (Freytag'scher) Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georgs.

vom 17. Juni 1885. Nach Bestimmung und Art der Wirksamkeit steht er dem Sieveking'schen Frauenverein in der inneren Stadt gleich. Er besitzt in Borgfelde, Baustasse, das Louisenstift, dessen 40 Wohnungen für mässige Miete an bedürftige Familien und einzelne Personen überlassen werden. Vorsteherin ist Frau Dr. Therese Riecke, Elisenstr. 8, welche Meldungen Bedürftiger zur Aufnahme in den Verein und in das Luisenstift entgegennimmt. Damen, die sich diesem Verein anschliessen möchten, sind herzlich willkommen.

Weiblicher Verein (Sieveking'scher) für Armen- und Krankenpflege.

Der Verein wirkt durch persönliche Besuche bei den Armen und sucht ihnen durch Arbeitsertheilung zu helfen. Gegen billige Miete können die Armen des Vereins in den 5 Annahmestiften, im Paulinen-Marianenstift und im Merckstift gesunde Wohnungen erhalten. Wegen Aufnahme müssen Arme sich melden bei der Vorsteherin Fräulein C. Mönckeberg, Mittelweg 126, I.

Zucht-Vereine.

Barmbecker Verein für Geflügelzucht, Hamburg.

Vorsitz. Ernst Fricke, Wohldorferstr. 29. Schriftf. W. Sigelkow, Stellbergerstrasse 63. Cassirer: W. Klupp, Desensstr. Vereinslocal: H. Wolkhausen, Hamburgstr. 186.

Eimsbütteler Tauben-Club von 1888.

Zweck: Die Taubenzucht zu fördern und zu heben. Versammlung zweimal monatlich bei Heinr. Schwarz, Ecke Eidelstedterweg und Gärtnerstr. Auch findet in jedem Jahre eine Ausstellung statt.

Hamburg-Altonaer Verein für Geflügelzucht.

Almonatlich wird eine General-Versammlung abgehalten, in der geschäftliche Sachen verhandelt und Vorträge gehalten werden. Präses Julius Völschau, Reimerstwie 12.

Hamburg-Altonaer Verein der Vogelfreunde.

Zweck: Zucht und Pflege der Zier- und Singvögel. 1. Vorsitz.: Otto Bartels, Fetsstr. 23, III. Versammlungen jeden 1. Montag im Monat, 9 Uhr im Vereinslocal, Poelstr. 21/22. Ausstellung im Monat Januar im Velodrom, Rothenbaumchaussee.

Hamburger Brieftauben-Gesellschaft „Courier“ von 1868.

Präses Emil Pouplier. Clublocal, Restaurant Alsterblick, Alsterdamm.

Hamburger Brieftauben-Gesellschaft Harmonia von 1886.

1. Vorsitz. Henry Loebel, Schmilinskystr. 24. Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine General-Versammlung im Vereinslocal „Hotel zu den 3 Ringen“ Klosterthor 7, statt.

Hamburger Brieftauben-Gesellschaft „Telegraph“ von 1884.

Präses A. Fesche, Schaarmarkt 14/15. Schriftf. C. Kloth, Hornerlandstr. 130. Clublocal: „Hotel zu den 3 Ringen“, Klosterthor 7. Versammlung am 2. Mittwoch jed. Monats, 9 Uhr.

Verband „heller Tauben“-Züchter, Hamburg, Altona, Wandebek und Umgegend von 1900, e. V.

Zweck: Zucht der farbigen Taube, auch helle Taube genannt, in jeder Hinsicht zu fördern. 1. Vorsitz. F. Althoff, Neustädterstr. 97/99. 1. Schriftf. W. Runge, Rödigermarkt 21, ☎ 7295. Vereinslocal: Restaurant A. Heitmann, Grossneumarkt 20/21, ☎ 6159.

Verein für Geflügelzucht von 1900 Hamburg-Eppendorf.

Vorsitzender: Wilh. Bülow, Lockstedt, Eichenallee; Schriftf.: G. Helmich; Quickbornstr. 41, I. Vereinslocal: Eppendorferlandstr. 10, bei Omar.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.